



Michael Kraske DER RISS.

Was wir tun können, damit die
Spaltung der Gesellschaft nicht
das Zusammenleben gefährdet.

Sonntag, 12.09.2021, 17:00 Uhr
**Vortrag mit Lesung
und Gespräch**

Moderation: xxx (Freie Presse)

IKW-Programm online:

[www.chemnitz.de/chemnitz/de/kultur/hoehepunkte/
interkulturelle-wochen/index.html](http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/kultur/hoehepunkte/interkulturelle-wochen/index.html)

www.facebook.com/chemnitzer.friedenstag

Kino METROPOL Chemnitz
Zwickauer Str. 11, 09112 Chemnitz



Vielfalt ist REAL.

**Graffiti-Workshop der
Montessori-Schule Chemnitz
zur Eröffnung der IKW 2021**

Samstag, 18.09.2021
13:00 – 15:00 Uhr

Unsere Stadt hat sich verändert, Vielfalt ist längst
real. Es darf gesprüht werden – ganz legal! Bringt
Euch mit Euren Ideen für ein Chemnitz der Vielfalt
ein! It can be sprayed – QUITE LEGALLY!! Bring your
ideas for a Chemnitz of diversity. At the City Hall
Park, are white-covered fences and collection of
sprays ready to be used.

Künstlerische Leitung: Katharina Kästel-Sasse

Stadthallenpark
Brückenstr. / Str. d. Nationen



MUSIK VERBINDET Ensemble Klänge der Hoffnung

Ein europäisch-orientalisches
Musikprojekt mit MusikerInnen
aus Syrien, Deutschland, Iran,
Italien und Polen

Sonntag, 19.09.2021, 17:00 Uhr

Karolina Trybala (Polen) - Gesang
Ali Pirabi (Iran) - Santur & Karamche
Friederike von Oppeln-Bronikowski
(Deutschland) - Klarinette
Basel Alkatrib (Syrien) - Oud
Roberto Fratta (Italien) - Percussion
Samuel Seifert (Deutschland) - Violine
Tilman Löser (Deutschland) - Piano

Stadt- und Marktkirche St. Jakobi
Jakobikirchplatz 1, 09111 Chemnitz



Michael Kraske (Journalist und Autor) „Der Riss. Was wir tun können, damit die Spaltung der Gesellschaft nicht das Zusammenleben gefährdet.“ Vortrag mit Lesung und Gespräch, Moderation xxx (Freie Presse Chemnitz)

Der Rechtsruck im Osten hat eine lange Tradition. Michael Kraske hat Leipzig kurz nach der Wende als Heimat gewählt und sich hier zu einem stets gut informierten Kenner von Land und Leuten entwickelt und für seine Bücher „Der Riss“ und „Tatworte“ sorgsam recherchiert. In drastischen Geschichten von Tätern und Opfern versucht er, die grassierende Wut zu verstehen. Empathisch nah bei den Menschen zeigt er die Folgen einer sich weiter spaltenden Gesellschaft auf. "Der Riss" beschreibt, wie nicht nur in Sachsen über viele Jahre eine Gewöhnung an rechtsextreme Ideologie, Strukturen und Gewalt eine Radikalisierung der Gesellschaft bewirkt hat. Pegida hat offenem Rassismus den Weg bereitet. Wahlerfolge der AfD, eine Zunahme rechter Straftaten, aber auch Verharmlosung und systematisches Versagen von Politik, Polizei und Justiz sind das Ergebnis. Der Riss geht durch ganz Deutschland.

Michael Kraske wird aus seinen Büchern lesen, im Vortrag aber auch auf die aktuellen Entwicklungen von Corona-Leugnern und Querdenkern eingehen. Im Gespräch soll darüber nachgedacht werden, wie Brücken gebaut werden können, anstatt die Spaltungen zu vertiefen.

Veranstalter: Aktion © und Evangelisches Forum



Graffiti-Workshop im Stadthallenpark

Unsere Stadt ist vielfältiger geworden, die neu Hinzugekommen bringen sich mit ihren Ideen und Talenten ein. Die Interkulturellen Wochen sind in Chemnitz Tage der Vielfalt und der Begegnungen zwischen verschiedenen Kulturen. Die Eröffnungsveranstaltung findet am 18. September auf dem Neumarkt statt, im Stadthallenpark soll gesprüht werden. Dafür werden weiß bespannte Bauzaunfelder zur Verfügung stehen. SchülerInnen der Montessori-Schule wollen mit den neu Hinzugekommen gemeinsam sprühen. Wir sprechen aber auch Künstler:innen an, die in Chemnitz leben oder hier Asyl erhalten haben. Wollt Ihr / wollen Sie zur Vielfalt beitragen und auch ein Bauzaunfeld gestalten?

In dem von Aktion © initiierten Kunstprojekt für Frieden und Toleranz gestalten seit 2011 Kinder und Jugendliche Plakate und Banner für den Chemnitzer Friedenstag. Während an den 7m langen Bannern eine ganze Woche gearbeitet wird, lässt sich ein Bauzaunfeld in 2 Stunden besprühen.

Veranstalter: Aktion © und Montessori-Schule Chemnitz



Ensemble „Klänge der Hoffnung“ (Leipzig) Konzert in der Jakobi-Kirche Chemnitz

Es fällt viel leichter, Neues zu lernen, wenn man seine bereits vorhandenen Fähigkeiten einbringen kann. Daher gehört zum Gelingen von Integration echter, gleichberechtigter Austausch. Musik bietet eine ausgezeichnete Basis für transkulturelle Begegnungen auf Augenhöhe, denn Musik ist eine Sprache, die traditionell über Ländergrenzen hinweggeht und musikalisches Können wird nicht durch Sprachbarrieren beeinträchtigt. Das preisgekrönte Projekt "Klänge der Hoffnung" der Stiftung Friedliche Revolution bringt als Netzwerk Musiker:innen mit und ohne Fluchtbiografie in Kontakt und fördert gemeinsames Musizieren.

In dem von Aktion © initiierten „**Kleinen Festival der WELTKULTUR**“ haben seit 2018 Musiker:innen aus vielen Ländern in Chemnitz aufgespielt: Beibei Wang (China), ensemble 01 (Chemnitz), Gruppe Sklation (Dresden), Patrick Bebey (Kamerun), Gilbert Yammine (Libanon), Gruppe Wirbeley (Dresden), Nouruz-Ensemble mit Bassem Hawar, Rita und Rageed William (Irak), Kioomars Musayyebi und Reza Samani (Iran), Hesén Kanjo (Syrien), Ensemble Olivinn mit Begüm Tüzemen, Sinem Altan und Özgür Ersoy (Türkei) sowie Axel Meier, Daniel Weltlinger und Horst Nonnenmacher (Deutschland).

Veranstalter: Aktion © und Evangelisches Forum